

Sparen beim Wohnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-107560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine vierköpfige Familie kann jährlich über 2000 Franken Energiekosten einsparen

Sparen beim Wohnen

Auch wer nicht in einem Minergiehaus lebt, kann einiges dazu beitragen, den Energieverbrauch beim Wohnen zu senken. Und dabei erst noch Geld sparen – ohne Verzicht auf Komfort. Einige Tipps für den Alltag*.

■ Beim Ersatz oder Neukauf von **Haushaltsgeräten** konsequent energieeffiziente Apparate wählen. Ein Überblick über die empfehlenswertesten Geräte findet sich unter www.topten.ch. Haushaltsgeräte der Energieklasse A reduzieren den Energieverbrauch jährlich um rund 1000 kWh.
Ersparnis: 200 Franken

■ Zum **Kochen** doppelwandige Pfannen und wenn möglich den Dampfkochtopf verwenden. Gerichte aus der Pfanne benötigen etwa 50 Prozent weniger Energie als solche aus dem Backofen. Hochgerechnet macht das richtige Handling übers Jahr etwa 150 kWh aus.
Ersparnis: 30 Franken

■ Die **Kühlschranktemperatur** um ein Grad höher einstellen. Fünf bis sieben Grad sind in der Regel kühl genug. Dies senkt den Verbrauch um etwa 100 kWh.
Ersparnis: 20 Franken

■ Die **Gefriertruhe** in einem ungeheizten Raum platzieren und die Temperatur auf minus 18 Grad einstellen. Durchschnittlich braucht man so etwa 1000 kWh weniger Strom.
Ersparnis: 20 Franken

■ Geschirr nicht mit heissem Wasser vorspülen. Beim **Geschirrspüler** das Sparprogramm wählen und das Gerät nur voll beladen laufen lassen. Dies reduziert den Stromverbrauch um etwa 600 kWh und den Wasserverbrauch um rund 8000 Liter.
Ersparnis: 160 Franken

■ **Fenster und Türen** mit Hohlprofil-Dichtungstreifen abdichten und so bis zu 100 Liter Heizöl jährlich sparen.
Ersparnis: 40 Franken



■ Die **Raumtemperatur** senken: Ein Grad weniger reduziert die Heizkosten und die CO₂-Emissionen um sieben Prozent.
Ersparnis: 50 Franken

■ In **Schlafzimmern** und Nebenräumen kann die Temperatur sogar noch mehr reduziert werden. Wem hier 16 bis 18 Grad genügen, der spart bis zu 100 Liter Heizöl.
Ersparnis: 40 Franken



■ Glüh- und Halogenlampen durch **Energiesparlampen** ersetzen. Dies bringt eine Stromersparnis von 250 kWh pro Jahr.
Ersparnis: 50 Franken



■ Im **Standby-Modus** verbrauchen Fernseher, Video und Stereoanlage sehr viel Strom (siehe Seite 5). Wer diese Geräte immer ganz abschaltet, spart pro Jahr etwa 400 kWh.
Ersparnis: 80 Franken

■ Es geht auch ohne **Luftbefeuchter** – dieser verbraucht pro Jahr rund 200 kWh.
Ersparnis: 40 Franken

■ An **Wasserhähnen** und Duschbrause Wassersparer oder Durchlaufbegrenzer instal-

lieren. Damit sinkt der Stromverbrauch um ca. 700 kWh und der Wasserverbrauch um rund 30 000 Liter.

Ersparnis: 290 Franken

■ **Duschen statt Baden.** Das bringt 30 000 Liter Wasserersparnis und braucht 750 kWh weniger Strom.

Ersparnis: 300 Franken



■ Beim **Zähneputzen** das Wasser abstellen und die Hände mit kaltem Wasser waschen. Dies spart nicht nur etwa 10 000 Liter Wasser pro Jahr, sondern auch 250 kWh Strom.

Ersparnis: 100 Franken

■ Die **Boilertemperatur** von 80 auf 60 Grad reduzieren. So sinkt der Stromverbrauch um etwa 1400 kWh.

Ersparnis: 280 Franken

■ Durch ein dauernd gekipptes **Fenster** verpufft viel Energie, was bis zu 200 Liter Heizöl «kostet».

Ersparnis: 80 Franken

■ Auf **Radiowecker** und Halogennachtischlampe verzichten – diese verbrauchen allein im Standby-Modus ca. 100 kWh Strom pro Jahr.

Ersparnis: 20 Franken

■ Die **Waschmaschine** voll auslasten und mit 60 statt 95 °C bzw. 40 statt 60 °C waschen. Bei normal verschmutzter Wäsche aufs Vorwaschen verzichten. Der Verbrauch reduziert sich so um etwa 200 kWh Strom, 5000 Liter Wasser und 16 kg Waschmittel.
Ersparnis: 150 Franken

■ Die **Wäsche** im Freien oder im Trockenraum trocknen. Der Verzicht auf den Tumbler spart jährlich 400 kWh Strom.
Ersparnis: 80 Franken

* Quelle: WWF. Die Berechnungen gehen von einer vierköpfigen Modellfamilie aus, die in einer Viereinhalbzimmerwohnung mit bisher durchschnittlichem Energieverbrauch wohnt. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den jährlichen Verbrauch.